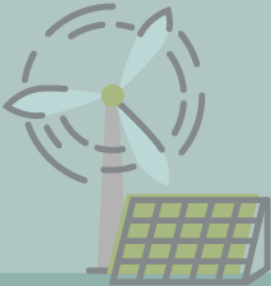


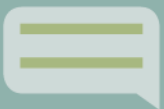


Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

FNG NEWSLETTER



#115 FEBRUAR 2023



Impressum

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Motzstr. 3 SF

10777 Berlin

Tel: +49-30-629 37 99 80

E-Mail: office@forum-ng.org

Web: www.forum-ng.org

Vorstandsvorsitzender

Bernhard Engl

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Hermann Klughardt, Wolfgang Pinner, Patrick Wirth

Beisitzer:innen

Jürgen Arbter, Michael Bogosyan, Dr. Astrid Herrmann, Dr. Julian Hochscherf, Stefan Maiss, Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Dr. Marlene Waske

Geschäftsführer

Sascha Görlitz

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Janne Ahrens, Luka Fischer, Sebastian Füllgraf, Lilly Gerlach, Florian Haenes, Angela Lambrecht, Anika Leufen, Elisabeth Mende, Verena Menne, Natalie Ziegler

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

Das FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, repräsentiert mehr als 230 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Ratingagenturen, Finanzberater:innen, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatmitglieder. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Inhalt



Neues vom FNG



Aktuelles aus Wirtschaft & Politik



Veranstungskalender



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (kurz ESMA) hat bis Ende Februar ihren Vorschlag für [Guidelines zu Fonds-Namen mit Nachhaltigkeitsbezug](#) konsultiert. Die ESMA gibt als Ziel aus, mit den quantitativen Schwellenwerten Greenwashing-Risiken anzugehen und dafür zu sorgen, dass die Marketingkommunikation eindeutig, fair und nicht irreführend sei. Hintergrund der Konsultation ist die dynamische Entwicklung Nachhaltiger Geldanlagen, die wir seit geraumer Zeit mit dem [FNG-Marktbericht](#) begleiten. Die ESMA sorgt sich darum, dass die erhöhte Nachfrage auf eine unzureichende Umsetzung existierender Kriterien für Nachhaltigkeit (wie der EU-Taxonomie) trifft, was zu einem erhöhten Risiko von Greenwashing führt. Diese Bedenken teilen wir und haben den Vorschlag daher mit unseren Mitgliedern diskutiert. Unser praxisnahes Feedback haben wir über unseren europäischen Dachverband an die ESMA weitergeben. Die Antwort finden Sie in der Rubrik „Neues von Eurosif“.

Unser Engagement gegen Greenwashing und für Transparenz haben wir zusätzlich in einem ‚Mitgliederaustausch Greenwashing: Debatte, Risiken und Regulierung‘ vertieft. In einem kurzen Impuls wurde die öffentliche Debatte zusammengefasst sowie ein Überblick zum regulatorischen Status Quo und möglichen Entwicklungen gegeben. Jüngst hatten die ESAs einen [Call for Evidence](#) zu Greenwashing veröffentlicht – [Branchenverbände](#) kritisierten die darin enthaltene Definition von Greenwashing als zu breit. Die EBA kündigt in ihrer [Sustainable Finance Roadmap](#) an, dass die Kommission, falls erforderlich, über mögliche Gesetzesänderungen beraten werde, um Greenwashing-Risiken zu begegnen. Auch bei der Überprüfung der Offenlegungsverordnung wird das Thema Greenwashing eine wichtige Rolle spielen. Ein Überblick über die Schweizer Aktivitäten gegen Greenwashing rundete die Impulse ab.

Im Austausch wurde deutlich, dass die Regulatorik Greenwashing besser entgegen wirken könnte, als sie dies aktuell tut. Die Templates der Offenlegungsverordnung wurden eher als ein Hindernis bei der Vermeidung von Greenwashing gesehen, da sich die Realität nicht umfassend abbilden lässt, insbesondere aufgrund der Datenquantität sowie –qualität. Ebenfalls Thema waren die Reklassifizierungen von Art. 9 zu Art. 8 sowie die Finanzierung der Transformation. Die Debatte und die Risiken rund um Greenwashing schaden vor allem glaubwürdigen Anbietern, die ihre Produkte gegen entsprechende Vorwürfe verteidigen müssen.

Wir freuen uns mit Ihnen in Austausch zu bleiben und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre,

Sascha Görlitz
FNG-Geschäftsführer



NEUE MITGLIEDER

Herzlich willkommen! Folgende neue Mitglieder sind unserem Verband beigetreten:

[GOODFONDS](#)

[RPACK | Rastegar Panchal](#)

NEUES VOM FNG

Versand der Fragebögen zum Marktbericht 2023

Vor Kurzem wurden die Fragebögen für den alljährlichen Marktbericht versandt. Der FNG-Marktbericht ist das Referenzwerk für Nachhaltige Geldanlagen und verantwortliche Investments im deutschsprachigen Raum. Bis zum 9. März (Fristverlängerung) haben Asset Manager, Asset Owner und Banken, die nachhaltige Bankprodukte anbieten, Zeit diesen ausgefüllt an das FNG zurückzusenden.

Interessenten, die sich an der Umfrage beteiligen wollen, können den Fragebogen auf Anfrage unter marktbericht@forum-ng.org erhalten.

FNG-Geschäftsstelle und Vorstand treffen sich in Berlin

Am 9. und 10. Februar hat sich der FNG-Vorstand sowie die Geschäftsstelle in Berlin getroffen. Dabei ging es um einen Rückblick auf das Jahr 2022, aber vor allem um den Blick in die Zukunft. In einem produktiven Austausch haben wir uns auf wichtige Themen für 2023 verständigt und neue Ideen gesammelt, wie wir die FNG-Mitglieder noch besser unterstützen und vertreten können. Wir freuen uns nun auf die Umsetzung!

Mitgliederaustauschstammtische in München & Zürich

Für FNG-Mitglieder bieten wir auch im neuen Jahr regionale Mitgliederstammtische an, damit Sie sich lokal miteinander vernetzen sowie das FNG besser kennenlernen können:

Mitgliederstammtisch in München

Zum Anlass des [SZ-NACHHALTIGKEITSFORUM Sustainable Finance und Impact Investing 2023](#) wird am 6. März ein Mitgliederstammtisch in München stattfinden.

Wann? Montag, 6. März 2023 ab 19.00 Uhr

Wo? Augustiner Bräustuben, Landsberger Straße 19, München

[Hier geht's zur Anmeldung in München](#) (Die Registrierung ist bis zum 2. März 2023 möglich.)

Mitgliederstammtisch in Zürich

Am Vorabend des [6. SUSTAINABLE INVESTOR SUMMIT](#) wird ein Mitgliederstammtisch in Zürich stattfinden.

Wann? Dienstag, 14. März 2023 ab 18.00 Uhr

Wo? Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, Zürich

[Hier geht's zur Anmeldung in Zürich](#) (Die Registrierung ist bis zum 7. März 2023 möglich.)

Wenden Sie sich bei Rückfragen gerne an mitglieder@forum-ng.org.

FNG-Akademie mit neuem Schulungspaket zum Thema „Greenwashing“

Um unser Engagement gegen Greenwashing und für Transparenz auszubauen, bieten wir in diesem Halbjahr ein weiteres Schulungspaket innerhalb der FNG-Akademie an. Das Ziel des Seminars ist, mit Hilfe von Beispielen aus aktuell durchgeführten Studien, einen strukturierten Zugang zum Thema Greenwashing zu erhalten. Dabei wird es um unterschiedliche Erwartungshaltungen, die Entstehung und Vermeidung von Greenwashing gehen. Dieses Kursangebot richtet sich an Einsteiger:innen mit Vorkenntnissen und ist zertifiziert vom Verband Financial Planners. Bei erfolgreicher Teilnahme und Abschlussprüfung erhalten Sie 5,5 Credits.

Die FNG-Akademie bietet ein umfangreiches Kursangebot zum Thema Nachhaltige Geldanlagen für verschiedene Zielgruppen. Bestehend aus sechs Paketen ist die Weiterbildung sowohl für einen kompakten Einstieg mit oder ohne Vorkenntnissen, sowie auch für Spezialist:innen, Manager:innen oder Entscheidungsträger:innen geeignet. Als Pionier Nachhaltiger Geldanlagen können wir gemeinsam mit unseren Referent:innen und Partnern auf langjährige Praxiserfahrung zurückgreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.forum-ng.org/de/weiterbildung/fng-akademie>

Sie kennen spannende Referent:innen oder interessante Kurse, die im Rahmen der FNG-Akademie mit integriert werden sollten? Dann nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf (weiterbildung@forum-ng.org).

Termine im 1. Halbjahr 2023

Basic	22. März oder 24. Mai
MiFID II	25. April oder 20. Juni
Greenwashing	27. April oder 13. Juni
Professional	19. April oder 14. Juni
Premium	auf Anfrage



6. Sustainable Investor Summit 2023: "Putting capital at work to make a difference - Finance is a force for good"

Im März und Mai diesen Jahres findet bereits der [6. Sustainable Investor Summit](#) statt. Das Kunden- und Investitionsverhalten ändert sich rasch. Der Druck auf die Unternehmen, Net-Zero-Ziele zu erreichen und in nachhaltige Assets zu investieren und dabei rentabel zu bleiben, wächst weiter. Diejenigen, die ihre Strategie für einen sauberen, gerechten Übergang erfolgreich umsetzen können, werden ihr Geschäft zukunftssicher machen und wettbewerbsfähig und kommerziell erfolgreich bleiben.

SIS 6 beleuchtet aktuelle Entwicklungen, Anlagechancen und Risiken in allen Anlageklassen und relevanten geografischen Märkten. Das SIS-Programm wird auch die folgenden Themen abdecken: Neueste Entwicklungen in den Bereichen nachhaltiger und wirkungsorientierter Investitionen, nachhaltige Strategie und Berichterstattung, Regulierung, Datenbereitstellung und Wirkungsmessung, ESG und Klima Resilienz sowie Innovationsfinanzierung. SIS 6 wird erneut versuchen, die unterschiedlichen Ansichten der Entscheidungsträger:innen zu den relevanten Nachhaltigkeits- und Auswirkungsthemen (globale Sichtweise, Sicht der Investor:innen, Sicht der Vorstände) im Rahmen von spezifischen Podiumsdiskussionen zu beleuchten.

Auf dem 6. Sustainable Investor Summit 2023 werden mehr als 500 Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte aus Wirtschaft und Finanzwesen die nachhaltige Revolution anführen. Die Teilnahme ist kostenlos für Pensionsfonds, Versicherungsgesellschaften, Single Family Offices, Stiftungen und Staatsfonds, vorbehaltlich der Qualifikation.

Termine:

15. März in Zürich

10. – 11. Mai in Wien

16. – 17. Mai in Frankfurt am Main

[Hier](#) geht's zum Ticketshop. FNG-Mitglieder erhalten Sonderkonditionen, die über das Mitgliederrundschreiben kommuniziert werden.

NEUES VON EUROSIF

Eurosif response to the ESMA consultation on guidelines for the use of ESG or sustainability-related terms in funds' names

Eurosif supports the idea of introducing minimum sustainability criteria for the different product categories to guarantee that sustainability-related claims and commitments are in line with the reasonable expectations investors can have. However, this should happen alongside a review of the SFRD framework aiming for:

- a clearer delineation between product categories so that FMPs can classify their investment products appropriately

and in a manner that clearly conveys the characteristics of the product;

- clarity of rules including key concepts and definitions;
- better reflecting specificities of impact/transition investments;
- improving the Do No Significant Harm provisions and reflecting on whether a consideration of the Principle Adverse Impact indicators is appropriate to that end;
- addressing any other issues identified during the first years of the implementation.

Eurosif recommends properly considering whether to keep SFRD as a disclosure framework and complement it with product labels with different levels of ambition or whether to turn SFDR into a fully-fledged standard by setting the minimum performance criteria for each of the product categories.

In the meantime, Eurosif suggests providing as much clarity as possible with regards to the existing SFDR provisions (including on what can be considered as ESG characteristics) in the long-awaited Q&As from the European Commission.

[More information.](#)

Sustainability Bridges #Episode 9 – Conversation with Helena Viñes Fiestas

Sustainability Bridges is a Eurosif podcast aiming at bridging the gap between the policymaking and the practice of sustainable investing.

In this episode, Helena Viñes Fiestas and Aleksandra Palinska discuss the EU Taxonomy and the evolution of the sustainable finance regulatory framework in the EU and beyond. Helena Viñes Fiestas is Commissioner of the Spanish Financial Market Authority and Member of the UN Secretary General High Level Expert Group on Net Zero Pledges. She shares her experiences advancing sustainable finance both in the public and private sectors for 20 years.

[Listen here.](#)

Joint Open Letter on EU Sustainability Reporting Standards

Together with over 60 businesses, investors and business associations, Eurosif signed an open letter to EU Commissioner McGuinness. Collectively representing businesses and financial assets with \$651 billion in assets and market capitalization, they ask for the current disclosure requirements to be maintained and implemented in a timely manner.



The EU has shown global leadership so far by developing a comprehensive set of high-quality corporate sustainability reporting standards that cover both a company's impacts on planet and people and sustainability-related financial risks and opportunities.

The new mandatory EU Sustainability Reporting Standards (ESRS), which will come into force under the EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), will apply to around 50,000 European businesses – a major expansion to current rules.

The legislative package represents the most advanced sustainability reporting framework globally, raising the bar for corporate transparency and the ability of financial markets to channel funds into greener businesses and maximize the value created for all stakeholders of companies (including clients, suppliers, shareholders, employees and local communities, as well as nature).

To maintain the integrity of this major milestone for robust corporate reporting in Europe, the letter calls on the Commission to maintain the current disclosure requirements and not reduce their scope.

[More information.](#)

EUROSIF TRANSPARENZ KODEX

Das Transparenzlogo wird Unterzeichner:innen des Europäischen Transparenz-Kodex verliehen und gibt Anleger:innen und Interessierten die Möglichkeit, Einblicke in die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts zu bekommen. Einen Überblick über das Angebot der einzelnen Fonds, deren Asset Manager:innen den Transparenzkodex erneuert oder neu unterzeichnet haben, bietet das FNG auf der [Webseite](#).



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Die Neuigkeiten, Weiterbildungsangebote und Stellenanzeigen der FNG-Mitglieder finden Sie auf unserer Webseite.

ZU DEN MITGLIEDER-NEUIGKEITEN

ZU DEN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

ZU DEN STELLENANZEIGEN



EU

9. März: ESMA Konsultation "on authorization and registration of benchmark administrators"

Die [ESMA Konsultation "on authorization and registration of benchmark administrators"](#) läuft noch bis zum 9. März 2023. Mit der Konsultation bittet ESMA um Stellungnahmen zu den vorgeschlagenen Änderungen an den Technischen Regulierungsstandards für die Zulassung und Registrierung von Benchmark-Anbietern. Ziel der Änderungen ist es, die Gleichbehandlung von EU- und Nicht-EU-Benchmark-Administratoren zu gewährleisten.

16. Februar: ISSB: Sustainable Disclosure Standards kommen im Januar 2024

Das International Standard Setting Board (ISSB) hat sich auf Januar 2024 als Datum für die Anwendung der Sustainable Disclosure Standards S1 und S2 geeinigt ([Pressemitteilung](#)). Da die Nachhaltigkeitsstandards für viele Unternehmen neu sind, wird das ISSB in den nächsten Monaten Programme aufsetzen um die Anwendung der Standards zu unterstützen.

Im Anhang des S1 wurde eine Referenz zu den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) eingefügt. Unternehmen können den ESRS als Orientierung nutzen, wenn es keine spezifischen ISSB Standards gibt.

13. Februar: Französische Aufsicht schlägt Minimumstandards für Art. 8 und 9 vor

Die französische Finanzmarktaufsicht [AMF](#) schlägt Minimumstandards für Art. 8 und 9 Produkte vor. Aus Sicht der Aufsicht begünstigt die Offenlegungsverordnung in ihrer aktuellen Form Greenwashing, da sie anders als vom Gesetzgeber intendiert vom Markt als Klassifikation benutzt wird. Um die Lücke zwischen Marktnutzung und Regulierung zu schließen schlägt die Französische Aufsicht u.a. vor,

- für Art. 9 Produkte einen Mindestanteil an taxonomiekonformen Investments festzulegen, der mit der Zeit steigt.
- Fossile Brennstoffe in Art. 9 Produkten auszuschließen und in Art. 8 Produkten nur zu erlauben, wenn sie sich zur Transition verpflichten.
- dass Anbieter von Art. 8 und 9 Produkten einem ESG Ansatz folgen müssen.

Es werden weitere mögliche Kriterien (z.B. Engagement) zur Diskussion gestellt. Aus Sicht der AMF sollte die jeweils nationale Aufsicht die Einhaltung der Kriterien überwachen. Die Vorschläge sind mit Blick auf die anstehende Überarbeitung der Offenlegungsverordnung zu sehen.

9. Februar: ESMA Trend Risk Monitor

Im [ESMA Report on Trends, Risks and Vulnerabilities, No. 1, 2023](#) beschreibt ESMA Marktentwicklungen und zeigt auf, welche Trends sich entwickeln.

Mit Blick auf Sustainable Finance rückt in dieser Ausgabe Greenwashing in den Fokus (S. 34ff). Laut ESMA wird es Zeit kosten, das Vertrauen zurück zu gewinnen, dass durch internationale Schlagzeilen angekratzt wurde. In diesem Zusammenhang sieht ESMA Anpassungsbedarf bei der Offenlegungsverordnung. Die Verordnung wird von Teilen des Marktes als ein Labelling-Instrument verwendet, obwohl ihre Intention Transparenz ist und ihr daher Anforderungen, wie sie freiwillige Label normalerweise haben, fehlen.

ESMA stellt ebenfalls dar, dass Anbieter ihre Produkte von Art. 9 zu Art. 8 reklassifiziert haben – im letzten Quartal 2022 betraf dies Anlagen im Wert von rund EUR 130 Mrd.

Die Ergebnisse des Berichts, der jedes halbe Jahr veröffentlicht wird, liegen auch in einem [Foliensatz](#) zusammengefasst vor.

23. Januar: KOM-Entwurf einer „Green-Claims-Richtlinie“ geleakt

Die EU könnte Mitgliedstaaten verpflichten, „abschreckende Strafen“ gegen Unternehmen zu verhängen, die unbegründete Umweltaussagen machen. Der [Kommissionsentwurf einer entsprechenden Richtlinie soll am 22. März 2023](#) veröffentlicht werden. Nach [Medienangaben](#) heißt es in dem geleakten Entwurf, dass fast die Hälfte der Aussagen über die Umweltfreundlichkeit von Produkten unbegründet seien. Bei der Festlegung der Strafen sollen nicht nur Art und Schwere des Verstoßes berücksichtigt werden, sondern auch der daraus resultierende wirtschaftliche Nutzen. Ob der Finanzsektor vollständig aus dem Geltungsbereich herausgenommen sein wird, ist noch unklar. Die Arbeit der Kommission geht auf die Green-Deal-Agenda der Europäischen Union zurück.

18. Januar: FinDatEx veröffentlicht neues European ESG Template

Nach einer Konsultation Ende letzten Jahres hat [FinDatEx](#) im Januar 2023 die [Version 1.1.1 des European ESG Templates \(EET\)](#) veröffentlicht. Neu aufgenommen wurden Felder für Atom und Gas sowie für zusätzliche Informationen zu den Principal Adverse Impact Indicators (PAIs). Die vorherige Version des Templates kann noch bis zum 30. April 2023 genutzt werden, danach gilt ausschließlich V 1.1.1.



Deutschland

23. Februar: BaFinJournal über ESG-Risiken zwischen Genauigkeit und Unsicherheit

Das aktuelle BaFin-Journal stellt die [Aufwertung des qualitativen Risikomanagements](#) beim Umgang mit ESG-Risiken zur Debatte. Diese seien mit quantitativen Methoden schwer zu beurteilen, da Auswirkungen und Ansteckungseffekte für Unternehmen, Menschen und Gesellschaft nicht eindeutig und die Zeithorizonte länger als im klassischen Risikomanagement seien. Daher wäre es nach Auffassung von Gastautor Rainer Sachs unökonomisch, von beaufsichtigten Unternehmen eine genaue Modellierung aller ESG-Risiken zu verlangen. Vielmehr sollten neben die mathematischen und naturwissenschaftlichen hard tools die Anpassungsfähigkeit durch soft tools treten, etwa eine Verbesserung der „Risikokultur“ durch Lernen und Kooperation sowie eine schnelle Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen durch „adaptive Regulierung“.

22. Februar: WWF untersucht die drei größten Klimaschutz-Initiativen im Finanzsektor

Der WWF hat die methodischen Rahmenwerke der UN Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA), der Science Based Targets Initiative for Financial Institutions (SBTi Finance) und der Institutional Investor Group on Climate Change (IIGCC) untersucht. Die [Studie](#) arbeitet Stärken und Schwächen der drei unterschiedlichen Ansätze heraus. Es gebe Handlungsbedarf, das Ambitionsniveau der Rahmenwerke und ihrer Umsetzung zu heben, auch durch regulatorische Leitplanken.

17. Februar: Sitzung des Sustainable Finance Beirats

Bei der zweiten Präsenzsitzung des Sustainable Finance-Beirats kamen Mitglieder und Beobachter:innen im Finanzministerium zusammen. Für das FNG war Vorstandsvorsitzender Bernhard Engl vor Ort. Sie diskutierten dort mit Finanzminister Christian Lindner, was Sustainable Finance zur Nachhaltigen Transformation der Wirtschaft beitragen kann.

Darüber hinaus wurde u.a. eine Antwort des Beirats zur ESMA Konsultation zu Fondsnamen verabschiedet und ein Papier zur EU-Taxonomie diskutiert, das bald veröffentlicht werden soll.

Die Sitzungen der Arbeitsgruppen laufen unterdessen weiter.

7. Februar: GLS verlässt Net-Zero Banking Alliance

Die [GLS Bank hat die Net-Zero Banking Alliance verlassen](#), da einige Mitgliedsbanken weiterhin Infrastrukturprojekte für fossile Brennstoffe finanzieren. Eine [Studie](#) der Organisation Reclaim Finance hatte ergeben, dass Unternehmen innerhalb der Alliance seit ihrer Gründung fast 270 Milliarden Dollar für fossile Projekte vermittelt hätten.

6. Februar: Land Berlin platziert seine erste Nachhaltigkeitsanleihe am Kapitalmarkt

Berlin hat seine erste [Nachhaltigkeitsanleihe](#) mit einem Volumen von 750 Millionen Euro begeben. Die Anleihe war in der Spitze siebenfach überzeichnet, zwei Drittel des Anleihevolumens ging an Investoren, die als im ESG-Bereich aktiv gelten. Das Land Berlin wird über die Zuordnung der Erlöse und die Wirkung der Projekte berichten. Der Senat von Berlin hatte im März 2022 ein Rahmenkonzept für eine Berliner Sustainable-Finance-Strategie beschlossen.

18. Januar: Bundesbank hebt Bedeutung der Verbriefung von Krediten für die Transformationsfinanzierung hervor

Die [Bundesbank](#) betonte auf einer Veranstaltung des CDU-Wirtschaftsrats, dass Banken in Bezug auf Eigenkapitalregelungen einen größeren Spielraum für Engagements bei besonders risikoreichen Finanzierungen der Transformation bräuchten. Um die Kapazität der Kreditvergabe zu unterstützen, soll nach Willen von Sabine Mauderer, Vorstandsmitglied der Bundesbank, das Instrument der Verbriefung an Bedeutung gewinnen.

Österreich

10. Februar: Arbeiterkammer Oberösterreich bewertet 180 nachhaltige Fonds

Gemeinsam mit dem Unternehmen Cleanvest hat die Arbeiterkammer einen möglichen [Bewertungsrahmen](#) für nachhaltige Fonds entwickelt. Dazu gehören 23 Nachhaltigkeitskriterien mit 122 thematischen Unterkriterien, die auf 180 nachhaltige Aktien-, Anleihen- und Mischfonds angewendet wurden. Zu den Kriterien zählen z.B. der Verzicht auf fossile Energien und Atomkraft, ebenso der Einfluss auf Artenschutz, Frauenrechte und die Rechte indigener Völker. Die nachhaltigsten Aktienfonds sind nach Ansicht der Studienautoren der Erste WWF Stock Environment und der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum.

18. Januar: Österreichische Finanzmarktaufsicht zu Nachhaltigkeitsrisiken im Finanzmarkt

Viele Finanzdienstleister in Österreich haben Nachhaltigkeitsrisiken bereits in ihre Geschäftsstrategie integriert, jedoch stellt deren Umsetzung im operativen Geschäft die Finanzmarktaufsicht in Österreich noch nicht zufrieden. 30% der Unternehmen haben noch keine Prozesse zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken aufgesetzt. Für eine [Analyse](#) hat die Aufsicht Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Wertpapierfirmen, Asset Manager sowie Betriebliche Vorsorgekassen



befragt. Während Klima- und Umweltrisiken große Bedeutung beige-messen wird (96-100 Prozent), werden soziale Risiken (63 Prozent) im Durchschnitt weniger wichtig gewertet.

Schweiz

26. Januar: Der Dachverband der Schweizer Wirtschaft, Eco-nomiesuisse, veröffentlicht neue Leitlinien zu Sustainable Finance

[Sechs übergreifende Leitlinien](#) sind von Vertretern der Finanz- und Realwirtschaft erarbeitet worden. Der Verband hebt hervor, einer zu starken Regulierung und der Gefahr von Bürokratie und hohen Transaktionskosten entgegenwirken zu wollen. Unter anderem plädiert man für einen marktwirtschaftlichen und evidenzbasierten Ansatz und will Transparenz und Vergleichbarkeit fördern.

24. Januar: Schweizer Finanzaufsicht FINMA berichtet über Management von Klimarisiken

Die [FINMA](#) bekräftigt ihre Erwartung, dass beaufsichtigte Institute ein adäquates Management von Klimarisiken etablieren. Insbesondere sollen sich Institute proaktiv mit den aktuellen Auslegungshilfen und Empfehlungen der Standardsetzungsgremien BCBS und IAIS auseinandersetzen, etwa mit der im Juni 2022 veröffentlichten Publikation [„Principles for the effective management and supervision of climate-related financial risks“](#) (BCBS). Zudem sollen sich Institute mit bereits bewährten Praktiken im Markt beschäftigen. Insgesamt steige der Anspruch, so die Aufsicht: Mit der fortschreitenden Bewältigung der praktischen Hürden bei der Erfassung von Klimarisiken, müsse sich auch die Fähigkeit der Finanzinstitute, klimabezogene Finanzrisiken einzuschätzen und zu mindern, verbessern.



Datum	Ort	Veranstaltung
02.03.2023	D-Frankfurt am Main	EB-SIM: Roadshow 'Energiewende 4.0' in Frankfurt
06.03.2023	D-München	FNG-Mitgliederstammtisch München
09.03.2023	online	Invest in Visions: Steigende Zinsen – wachsende Erträge? Der IIV Mikrofinanzfonds in der neuen Zinswelt
10.03.2023	CH-Zürich	CRIC: Aktionärsdialog und Netto-Null: Alles nur heiße Luft?
14.03.2023	CH-Zürich	FNG-Mitgliederstammtisch Zürich
15.03.2023	CH-Zürich	6. Sustainable Investor Summit – Zürich Edition
20.03.2023	hybrid	EBS Executive School: Sustainable & Responsible Investments (SRI) 10. Jahrgang
21.03.2023	online	Finanzoptimist: Nachhaltig Anlegen: Tierwohl als Orientierung
22.03.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Basic»
22.03.2023	D-Hamburg	EB-SIM: Roadshow 'Energiewende 4.0' in Hamburg
22.03.2023 bis 14.06.2023	online	ECOreporter-Akademie
23.03.2023	online	GLS: Kapitalmarkt ist gleich Klimaschutz - der GLS Bank Klimafonds
17.04.2023	D-Frankfurt am Main	CRIC: Direkt investieren mit Wirkung in Afrika: Chancen und Risiken im aktuellen (makroökonomischen und geopolitischen) Umfeld
19.04.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Professional»
24.04.2023	hybrid	EBS Executive School: ESG Performance Management (EPM) 1. Jahrgang
25.04.2023	online	FNG-Akademie: Paket "MiFID II"



27.04.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Greenwashing»
27.04.2023	D-Berlin	ökofinanz-21 Frühjahrstagung 2023 – 20jähriges Jubiläum
08.05.2023	hybrid	EBS Executive School: Impact Investing (IIV) 3. Jahrgang
10. bis 11.05.2023	AT-Wien	6. Sustainable Investor Summit – Wien Edition
16. bis 17.05.2023	D-Frankfurt am Main	6. Sustainable Investor Summit – Frankfurt Edition
24.05.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Basic»
13.06.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Greenwashing»
14.06.2023	online	FNG-Akademie: Paket «Professional»
15.06.2023	A-Wien	Bolena Impact-Investments: Spezialtag Impact Investing
16. bis 17.06.2023	D-Regensburg	Geld&Ethik Akademie: «Ethisch-nachhaltige/r AnlageManager/in» Modul I
20.06.2023	online	FNG-Akademie: Paket "MiFID II"
13.09.2023	D-Frankfurt am Main	16. Jahreskonferenz Nachhaltige Geldanlagen
18.09.2023	hybrid	EBS Executive School: Corporate Sustainable Finance (CSF) 5. Jahrgang
25.09.2023	hybrid	EBS Executive School: Sustainable & Responsible Investments (SRI) 11. Jahrgang

Veranstaltungskalender



12. bis 14.10.2023	D-Regensburg	Geld&Ethik Akademie: «Ethisch-nachhaltige/r AnlageManager/in» Modul II
13.11.2023	hybrid	EBS Executive School: Impact Investing (IIV) 4. Jahrgang